

# Komplementäre Sätze für den Alltag

Jerg Haas

2000-2007

Woran du denken sollst:

Wenn du kommst, komm mit Freude –

aber denke auch daran, wieder zu gehen...

wenn du gehst, dann hoffe auf ein baldiges Kommen...

Wenn du liebst, genieße dein Glück –

aber denke auch daran, dass es dich trennt...

Je mehr du hasst, desto enger ist deine Liebe zum Gehassten...

Wenn ein Ehepartner den anderen schlägt, ist oft noch Liebe da...

Wenn dein Ehepartner weder liebt noch hasst, dann gehe weg, wenn du es merken solltest...

Seine alte Heimat lieben, das wärmt die Seele...

Seine Nation sollte man allenfalls wertschätzen...

Die Liebe in der und zur Familie wärmt die Seele...

Ein Freund, den du nicht in die Familie nimmst, wird bald kein Freund mehr sein...

Wer keine Freunde mehr hat, der ist arm oder weise...

Nähe schafft Entfernung und Entfernung schafft Nähe.

Wenn du ruhst, träume

aber wenn du aufwachst, kommt der Traum nur als dünne Linie auf dich zu.

Wenn du gibst, gib gerne –

aber denke daran, dass der andere nimmt...

Wenn du nimmst, nimm ohne Zögerlichkeit –

aber denke daran, dass es geben gibt...

Gib, damit du nehmen kannst!

Nimm, damit du geben kannst!

Nehmen ist immer auch gestalten und bewahren –

Geben ist immer auch kommunizieren und sich identifizieren.

Wer nur nimmt, der züchtet Diebe

Wer nur gibt, der züchtet Not und Untertanen...

Heilige Wohltäter sind die Diener der unheiligen Ausbeuter...

Je mehr Juristen, je kälter die Gesellschaft

Das Unrecht potenziert sich mit der Zahl der Gesetze in einer Gesellschaft

Richter entscheiden nur Einzelfälle – nicht über Gerechtigkeit

Wenn die Gesetze in die Familien dringen, weinen die Kinder...

Wenn die Pflichten geschrieben sind, sind die Rechte entflohen...  
 Wenn die Rechte geschrieben sind, dann sind die Pflichten vergessen...  
 Sind die Rechte abgeschafft, so sind es auch die Pflichten...  
 Grundrechte sind Rechte im Minus  
 Menschenrechte erlauben die Existenz – muss man diese erlauben?  
 Deine Rechte sind die Rechte der anderen.  
 Die Pflichten sind die Rechte der anderen...  
 Rechte und Pflichten vergessen...  
 über Herrschaft lachen...  
 an die Ecke des Palastes pickeln...  
 auf dem Rückweg von der Kneipe am Fluss...  
 Der heilige Samariter ist heute die Reiseversicherung...  
 Das Lehren ist die Prüfung des Lernens..  
 Wenn einer nichts mehr lernen will, verbiete ihm das Lehren...  
 Jede Praxis produziert Theorie, nur starke Theorien bilden Praxisfelder...  
 Produziert eine Theorie nicht aus sich aus eine Praxis, dann wird sie oft aufgezwungene Herrschaftsideologie.  
 Die beste Praxis einer Theorie ist der Weg zu einer Befreiung...  
 Die Freiheit des Einzelnen produziert Gerechtigkeiten, die Gerechtigkeiten aller erzeugt den gesellschaftlichen Freiheitsraum...  
 Die innere Ordnung des Einzelnen erzeugt seine ganzheitliche Freiheit, die gebündelten und dominierenden Freiheiten aller bilden aus sich selbst einen gemeinsamen Ordnungsraum...  
 Verbündet sich eine Theorie mit der Herrschaft, dann beginnt die Diktatur...  
 Wenn du an andere denkst – vergiss das...  
 Denke daran, dass dein Feind dir deine Kräfte gibt  
 Denke daran, dass du mit einem Freund doppelte Kräfte benötigst  
 her oder weg – dies ist das Fundamentale in der Natur  
 Wenn du mit anderen fühlst – denke nicht darüber nach...  
 Mit der Entfernung geht Fühlen in Denken über –  
 Mit der Annäherung geht Denken in Fühlen über...  
 Wenn du dich trennen musst,  
 denke daran, dass jedes Stück Trennung das Getrennte stärker bindet...  
 Mit der Nähe wächst die Unberechenbarkeit...  
 Wenn du die Stille brauchst –  
 denke daran, sie im Lärm zu suchen...  
 Im Lärm herrscht die größte Stille  
 Denke daran, dass nur der ganze Satz Wahrheit erzeugen kann, das Wort niemals.  
 Es muss nicht eine Frage sein, deren Antwort man abwarten sollte...  
 Denke daran, dass ein Begriff nur als Vorgang existenzfähig ist.  
 Denke daran, dass das Objekt im Satz den Weg des Subjekts vorgibt...  
 Beantworte keine Frage, die nicht gestellt wurde  
 Verben sind richtiger als Substantive  
 Das Subjekt ist nur bestimmend als Potentialität, seine Realität bestimmt das Objekt.  
 Viele antworten, ohne dass eine Frage gestellt wurde

Du stirbst erst endgültig mit dem Vergessenwerden...  
 Das Ganze im Menschen und allen Wesen stammt nicht von Gott, sondern von der Natur. Das  
 Ganze der Natur stammt nicht von Gott, sondern von dem Weg aller Wesenheiten  
 Rede weniger als die anderen und handle mehr als die anderen  
 Denke daran, dass jeder Weg Ziel erzeugt  
 Wenn das Handeln nur vom Ziel bestimmt ist, stirbst oft Handeln und Ziel???  
 Wege brauchen keine Ziele, erzeugen jedoch solche.  
 Bleibe ziellos, denn Ziele heiligen immer die Mittel...  
 Auf Ziele wird meistens geschossen...  
 Manchmal können Ziele auch zurückschießen...  
 Wege sind immer ausgetreten, sonst sind es keine Wege...  
 Der Weg ist das Ziel – jede Sekunde ein neues Ziel... der ewige Jäger...  
 Der Weg ist das Ziel –  
 Doch ohne potentiell Ziel kein Weg...  
 Wege kann man in beide Richtungen gehen...  
 Auf meinem Weg kommen viel zu viele immer entgegen...  
 Alles ist nur Bewegung – her und weg – schneller und langsamer  
 Denke daran, dass nichts existiert, sondern nur sich ereignet  
 Denke daran, dass die Bewegung eine Konstante ist und die Ruhe nur wenig Bewegung.  
 Alles geht den Bach runter,  
 das Leben aber wächst am Bach den Berg hoch  
 Denke daran, dass das Universum und jeder kleine Unterschied das gleiche Organisations-  
 muster enthält.  
 Unterschiede erzeugen Bewegung –  
 Widersprüche erzeugen Motoren...  
 Widersprüche nicht zu lösen... darauf basieren Erfolgsgeschichten  
 Ein Gemälde lebt von der inneren Spannung – und nicht nur Gemälde  
 Bewegung ist das Normale – die Fast-Ruhe kostet viel Kraft, deshalb ist die Teilnahme am  
 Marathon beliebter als ein Gefängnisaufenthalt.  
 Stehen bleiben kostet mehr Kraft... als sich bewegen  
 Wenn du einen Widerspruch lösen willst,  
 denke daran, dass mit der Lösung gar nichts mehr übrig bleibt...  
 Denke daran, dass zwei gleiche Menschen sich trennen müssen, wenn sie erhalten bleiben  
 wollen...  
 Denke daran, dass du keine Widersprüche ermorden darfst!  
 Kann man Widersprüche lösen?  
 Denk daran, dass Dummheit alles gleich sieht.  
 Wenn sich Gleiches und Gleiches verbindet, entsteht Masse.  
 Denke daran, dass Widersprüche gewaltige Motoren sind!  
 Denke daran, dass Polarität Energie ist!  
 Denke daran, dass der Unterschied die Mutter der Dinge ist!  
 Denke daran, dass du mit jedem erkannten Unterschied zum Mitspieler wirst!  
 Denke daran, dass die Kraft in der Ruhe am stärksten ist!  
 Denke daran, dass mit der Bewegung die Kräfte schwinden!

Denke daran, dass im Kleinsten das Große sich verbirgt!  
Denke daran, dass im Teil sich das Ganze verbirgt!  
Denke daran, dass viele Teile ein Ganzes bilden!  
Denke daran, dass jede eins aus einer zwei entsteht...  
Denke daran, dass die zwei älter ist als die eins.  
Denke daran, wenn drei zusammensitzen, so sitzen immer nur zwei zusammen.  
Von dieser Zwei ist eine eins dann gestärkt oder geschwächt. Die drei jedoch ist immer geschwächt.

Denke daran, das Ganze gibt es immer zweimal, einmal in jedem Teil und einmal als Gesamtheit der Teile. Jeder Mensch ist nur ein Teil der Natur, er trägt in sich die ganze Natur. Alle diese Teile jedoch – Menschen und andere Naturerscheinungen- fügen sich zu einem Ganzen.

Im Teil ist das Ganze kleiner als der Teil... die Teile als Ganzes sind größer als die Summe der Teile.

Jeder Mensch hat in sich begriffen, dass er nur Teil eines Ganzen ist... handeln jedoch will er wie ein Ganzes, das allerdings virtuell nur in ihm steckt.

Der physiologische Mensch hat seine Grenze an der Wirkgrenze seiner Sinne...  
Der Mensch jedoch hat seine Grenze an der Grenze des kollektiven Verstehens.

Über das Fühlen bildet sich eine Gruppe... über das kollektive Denken eine Gesellschaft  
Es gibt Leute, die versuchen das Fühlen zu denken...  
Zwischen Zufall und Schicksal liegt der Wille  
Der Zufall enthält immer Richtung und Bewegung, dadurch ist das Schicksal schon halb bestimmt...

Denke daran, dass nur Teile Ziele haben, das Ganze niemals – es ist sich selbst.  
Viele Wege führen nach Rom, aber kein Weg führt ins Unbekannte.  
Wenn du ins Unbekannte vorstossen willst, dann mache keinen einzigen Schritt mehr, sonst verirrst du dich.

Sardinien sind immer in Bewegung – Menschen können sich zur Ruhe entscheiden.  
Denke daran, dass bei rascher Entwicklung die Zeit selbst noch Beine bekommt.  
Manche Sardine will an der Spitze schwimmen... doch da ist keine... da ist nur Sardinien.  
Ist ein Auto ein Fortbewegungsmittel oder ein Zeitsparinstrument?  
Da alles in Bewegung ist, enthält die Ruhe die stärkste Kraft!  
Kraft ist Widerstand gegen Bewegung  
Denke daran, dass das Ganze auch deine Feinde enthält...  
Das stärkste Fühlen öffnet die Ewigkeit – das mächtigste Denken öffnet die Unendlichkeit – immer angenähert.

Das, was dich von deinem Feind unterscheidet, dies wird zu einem Teil von ihm.  
Denke daran, dass der grösste Hass einen Raum von Liebe erzeugt...  
Denke daran, dass die große Liebe Trennung erzeugt...  
Denke daran, dass deine Feinde die Väter deiner Kraft – vielleicht sogar deiner Existenz – sind...

Denke daran, dass der Dritte die Zwei beherrschen oder gehen muss...  
Denke daran, dass das Allgemeine in jedem Besonderen schlummert und dass das Allgemeine aus vielen Besonderen besteht.  
Denke daran, dass denken weiterreicht als fühlen!

Denke daran, dass denken mit der Nähe zu fühlen wird...

Bei großer Nähe sind die besten Argumente große Gefühle...

Denke daran, dass bei großer Nähe es wenig denken gibt...

Denke daran, dass Macht immer potentiell bleibt, solange keiner applaudiert.

Es gibt 2 Wege zur deiner Unsterblichkeit:

Die virtuelle als Leistung deines Gehirns –

Die materielle als Leistung deines Schwanzes...

Denke daran, dass Macht sich bei Objekten der Macht realisiert und einem Machtvollenden gegeben wird.

Wenn sich viele über einen Idioten erregen, wird er in Kürze Ihr Herr und Meister.

Ein großer Staatsmann strahlt Wärme und Herzlichkeit aus und tut wenig.

Eine Gesellschaft, die sich nur über Gesetze ordnet, wird nur von Kriminellen beherrscht.

Denke daran, dass bei großer räumlicher Distanz Gefühle empfangen werden können, aber nur in kurzer Distanz abgegeben werden können.

Bei den Gedanken ist es umgekehrt, sie werden aus kurzer Distanz empfangen (Buch, Dialog, Radio, Telephon), aber sie werden in riesige Distanzen abgegeben.

Eine Familie wird von Gefühlen beherrscht – eine Gesellschaft von Gedanken.

Die Gedanken entfalten sich in der Ferne, die Gefühle in der Nähe.

In der Ferne wandeln sich Gefühle in Gedanken... in der Nähe verwandeln sich Gedanken in Gefühle.

Starke Gefühle erhalten mit der Entfernung ein Maximum, während bei enger Nähe wenig sich davon zeigt.

Schwache Gefühle bauen sich mit der Entfernung ab und werden in einen Prozeß der Rationalisierung überführt.

Denke daran, dass Entfernung Nähe schafft und Nähe Entfernung.

Denke daran, dass es die Zeit ist, die dich aus der Erde zog...

Denke daran, dass die Zeit als Wasser den Staub zum Menschen bindet...

Denke daran, dass alle Dinge nur Zwischenraum sind...

Denke daran, dass der Raum eine Kraft der Formbildung ist... das Meer der Zeit benutzend...

Denke daran, dass gut und böse nie zusammenfallen...

dass das Gute Böses um sich hat...

dass das Böse mit seiner Energie einen Raum des Guten erzeugt.

Denke daran, dass sich die Gerechtigkeit für den Einzelnen in seiner individuellen Freiheit ausdrückt und dass der Impuls durch viele Freiheitskräfte einen Raum sozialer Gerechtigkeit erzeugt!

Denke daran, dass es die Wahrheit nur asymptotisch und als Teil gibt und die gebündelte Energie vieler Lügen einen Raum breit akzeptierter Wahrheit erzeugt.

Flüchte vor denen, die „die“ Wahrheit haben oder von „der“ Wahrheit sprechen...

Denke daran, dass dein Gott nicht größer sein kann als du selbst mit deiner Welt.

Denke daran, dass Glaube und Wissen funktional austauschbar sind, struktural jedoch weit auseinanderliegen.

Denke daran, dass Denken einen Raum negativen Fühlens erzeugt.

Denke daran, dass fühlen immer nur zu dir führt... aus einem gemeinsamen Ganzen...

Besitz als Gebrauch ist sinnvoll, doch denke daran, dass Gebrauch als Besitz nur allen gehören sollte.

Die größte Kälte ist immer noch Wärme – der größte Hass ist immer noch Liebe.

Willst du den Menschen erkennen, studiere seinen Gott mit seiner Kirche und multipliziere dies mit seiner quadrierten Emotionalität.

Denke daran, dass ein entschiedenes „ja“ sich immer auf ein Einzelereignis bezieht und ein entschiedenes „nein“ ein „ja“ in Betracht gezogen hat.

Über die Sprache:

Worte bedeuten nur Blätter am Baum – ohne Handeln vertrocknen sie.

Worte haben Bedeutung, aber meistens keinen Sinn.

Erst der Satz gebiert Sinn.

Die Sprache ist eine stark bewegte Realität als Surrogat für Handeln.

Das Licht ist das Geschwätz der Atome. Alle kennen sie die Geschichte vom Anfang.

Über Katastrophales:

- nur ja und nein zu erlauben
- „die“ Wahrheit zu wissen
- „die“ Lüge zu kennen
- das Produkt von Dummheit und Frechheit
- Anfang und Ende zu kennen
- Kausalität als Prinzip zu sehen
- an Dogmen und Ideologien erkrankt sein
- der Glaube, fast alles zu wissen
- das Nehmen und Haben zur Ideologie zu machen

Ein Dogma ist glaubensgesteuertes Wissen (der Glaube dominiert kybernetisch und muss quadriert werden) und ist komplement. A-Teil

Eine Ideologie ist wissensgesteuerter Glaube (das Wissen dominiert und muss quadriert werden) und ist komplement. B-Teil.

Jede Struktur ist nur ein langsamer Prozess –

Jeder Prozess ist nur eine schnelle Struktur... allerdings mit unterschiedlicher Richtung

Ein Unterschied hat die Energie 1 (genügt für Erhaltung desselben)

ein Widerspruch hat die Energie 2 (genügt für seine Aufhebung)

ein Komplement hat die Energie 8 (2 mal 2 hoch 2) (genügt für seine Reproduktion)

Früher bestimmten Positivismus und Reduktionismus die Wissenschaft –

Heute ist es der Synduktionismus und die Komplementarität...

Früher bestimmte ein analytisches Vorgehen –

Heute ist das Vorgehen in-forma-tisch, systemisch oder holistisch

Physikalische Struktur und Muster sind zweierlei.

Die Physik hätte schneller gelernt, wenn die Chemie nicht von ihr getrennt worden wäre.  
Dinge sind nur Eigenschaften eines Musters in unterschiedlicher Bewegung.  
Fundamental sind nicht Elementarteilchen oder andere Grundbausteine –  
Fundamental sind die Grundprinzipien der Organisation durch Bewegungsunterschiede.  
In dem Feuer der Sterne liegt das Füllhorn der Formen –  
In der Kälte an Rande des Alls liegt der Spender der Einheit...  
Dinge sind Energie...  
Energie ist das Produkt unterschiedlicher Bewegungen... als Muster  
Wie Simplicissimus: ein Spielball des wandelbaren Glücks  
Geist ist ein Punkt in der Zeit, die ihren Ort mit sich trägt = Intemporation